

1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön  
dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn!  
Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd;  
ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!  
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil,  
das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt;  
sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.

3. Hier ist der treue Vater, der niemand Unrecht tut;  
der Helfer und Berater; wohl dem, der in ihm ruht.  
Gott hält sein Wort mit Freuden, und was er spricht, geschieht,  
und wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.

4. Er stärket, speist und tränket, errettet aus der Not.  
Wenn er uns Freude schenket, dann schreckt uns selbst kein  
Tod.  
Er machet rote Wangen, oft bei geringem Mahl;  
und die da sind gefangen, die reisst er aus der Qual.

5. Ach, ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;  
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.  
Jedoch, weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,  
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Musik: Johann Georg Ebeling (1637-1676)

© Public Domain